

BESCHLUSSVORLAGE V0218/14 öffentlich	Referat	OB
	Amt	SWI Freizeitanlagen
	Kostenstelle (UA)	0000
	Amtsleiter/in	Herr Thomas Hehl
	Telefon	99 03 103
	Telefax	99 03 109
	E-Mail	thomas.hehl@sw-i.de
Datum	15.07.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Beirat	22.07.2014	Entscheidung	
Stadtrat	24.07.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Sanierung der Gastronomie im Freibad an der Jahnstraße
Hier: Projektgenehmigung
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Stadtrat stimmt der vorgelegten Planung zur Sanierung der Gastronomie im Freibad mit einer Kostenobergrenze von 1,185 Mio. € zu.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Architektengruppe Ingolstadt hat die in der Anlage 1 beigefügte Planung zur Sanierung der Gastronomie im Freibad unter Berücksichtigung einer saisonalen Nutzung erstellt. Die zugrunde liegende detaillierte Kostenberechnung (vgl. Anlage 2) weist eine Kostenobergrenze von 1,15 Mio. € netto, inklusive Planungskosten und Küche (mit Kühlräumen, Theken, Getränkestationen, Kocheinrichtungen u. ä.) aus. Unter Berücksichtigung eines zusätzlichen Plattformlifts zur Sicherstellung der Barrierefreiheit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 1,185 Mio. € netto.

Die Planung ist mit dem Referat für Stadtentwicklung und dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

Der denkmalgeschützte Pavillon bleibt erhalten und soll künftig als Freifläche zum Sitzen genutzt werden. Er wird entkernt und saniert, die gliedernde Pfosten-/Riegelkonstruktion bleibt bestehen, die Verglasung entfernt sowie eine umlaufende Glasbrüstung als Geländer angebracht. Zur Jahnstraße hin erfolgt eine Erweiterung des bisherigen Küchengebäudes.

Darüber hinaus sind folgende Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen:

Bodenabdichtung der gesamten Terrassenfläche mit Neuverlegung von Pflasterbelag über die gesamte Terrassenfläche. Diese Maßnahmen betreffen auch die Bodenfläche des Pavillons, die im Zuge der Umgestaltung als homogene Terrassenerweiterungsfläche ausgebildet wird.

Der bestehende Gebäudeteil für Verkaufsraum, Küche und Lager wird entkernt, zur Jahnstraße hin erweitert, erhält einen neuen Dachaufbau sowie eine rationell angepasste, neue räumliche Inneneinteilung.

Die Gebäudeausstattung mit Küchenabluft, Kühlung (Klimatruhen), Sanitär- und Elektroinstallation erfolgt gänzlich neu.

Auf der Westseite wird ein kleiner, neuer Gebäudeteil angegliedert, der zur Aufnahme von Entsorgungseinheiten, Trockenmüll und der Lagerung von Getränkeleergutmaterial dient. Der Trakt ist sowohl direkt mit dem Vorplatz zur Anlieferung/Entsorgung verbunden, als auch über einen Mittelgang mit der Personalandienung.

Die Barrierefreiheit kann mit einem sogenannten Plattformlift sichergestellt werden. Die zusätzlichen Baukosten belaufen sich auf ca. 30 – 35 TEUR netto. Mit diesem Lift können Lasten bis zu 300 kg bewegt werden. Das System ist ohne Einschränkungen für den gewerblichen Einsatz im Außenbereich einsetzbar. Der Nutzer benötigt keine fremde Hilfe.

Im vom Stadtrat am 24.10.2013 genehmigten Wirtschaftsplan 2013/14 (einschl. Mittelfristplanung) der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH sind die erforderlichen finanziellen Mittel von TEUR 1.185 (ohne Umsatzsteuer, da Vorsteuerabzug möglich ist) enthalten.

Die Architektengruppe Ingolstadt steht in der Sitzung für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung.

